

*R o a d s t e r G a t e*



# **Tour de Lux**

***2 / 3 Juni 2007***

# ***Roadbook***

## Vorwort

Wir freuen uns euch dieses Jahr wieder eine wunderschöne Tour zusammengestellt zu haben und wünschen euch diese voll zu genießen.

Es gibt wieder Bäche, Flüsse und Wälder zu sehen, an denen wir während den zwei Tagen genussvoll entlang cruisen werden. Einige Luxemburger „Berge“ werden wir auch befahren, mit einigen sehr schmalen Strassen, wo ihr weite Aussichten geniessen könnt. Der Tour-Standort für dieses Jahr liegt in Clerf, ein im tief eingeschnittenen Tal des Flusses Clerfe gelegener klimatischer Luftkurort.

Am ersten Tag fahren wir durch ein bewaldetes Gebiet entlang des kleinen Flusses Clerfe und über einige Luxemburger „Berge“, die sich tief in Täler einschneiden, bis zum Sauertal, das wir zeitweise entlang fahren, ehe wir über die Höhen von Bourglinster die Richtung Gutland einschlagen werden.

Nach einem kleinen Imbiss folgen wir kurze Zeit dem Fluss „Alzette“, um danach über die Bergstrecke „Nommern“ (frühere Bergrennstrecke) zum Startpunkt der speziellen Etappe zu fahren. Ab hier seid ihr komplett auf euch alleine gestellt, um einige sehr schöne Strecken individuell auszukundschaften. Auf der Hälfte der Strecke habt ihr dann die Möglichkeit eine kleine Getränkepause auf einer Terrasse einzulegen. Diese sind auf dem Roadbook mit dem Symbol „Haus+Palme“ gekennzeichnet. Folgt ihr der Route weiter, so kommt ihr etwas danach zum Müllerthal, das ihr kurz durchstreift, ehe wir uns am Sammelpunkt „Aeroplume Letzebuerg“ (<http://www.aeroplume.lu/>) wieder zusammenfinden.

Bei „Aeroplume Letzebuerg“ bekommen wir eine Einweisung in die verschiedenen ULM Flieger und das Fliegen. Natürlich wird uns auch die Gelegenheit gegeben einen Initiations-Flug in einem ULM mitzumachen (gegen Entgelt). Nach dieser Vorstellung und einigen frischen Getränken fahren wir gemeinsam zurück zum Hotel in Reuler, um einen gemütlichen Abend bei Speis und Trank zu verbringen.

Am zweiten Tag cruisen wir gemütlich entlang der Westgrenze Luxemburgs. Dann geht's über die Brücke „Pont Misère“, den Anfang des Staussees vom Naturpark Esch-Sauer weiter bis nach Wahl, wo wir die „Thillenvogtei“ besichtigen.

Die „Thillenvogtei“ ist ein lebendiges Landmuseum mit Schwerpunkt auf Landwirtschaft, Handwerk, Hauswesen und Schule. Man kann dort ohne Probleme einen ganzen Tag mit handwerklicher Arbeit aus dem letzten Jahrhundert verbringen (Molkerei, Brot backen, ...), aber uns werden neben einer kleinen Führung alte Traktoren und Maschinen gezeigt, wobei auch einige gestartet werden.

Danach fahren wir weiter zum Mittagessen nach Medernach, ehe wir nach Speis und Trank im Müllerthal einen kleinen Spaziergang zum Schiessentümpel unternehmen werden. Dann geht es durch das Müllerthal Richtung Beaufort, wo wir die Burg Beaufort kreuzen werden.

**Achtung:** wegen der Armee-Wanderung „Marche de l'Armée“ können sich zu dem Zeitpunkt noch Walker auf der Strecke entlang der Burg befinden! Also langsam fahren.

Nach Beaufort fahren wir Richtung Grundhof, dem Anfang des Müllerthals, und dann weiter nach Berdorf um noch mal an einigen imposanten Felsformationen vorbei zu fahren. Vor Berdorf auf der Strecke bergauf befindet sich der Felsüberhang „Predigerstuhl“ und nach Berdorf beim Bergabfahren der Felsen „Perekop“. Schlusspunkt ist traditionell wieder Echternach, wo wir eventuell noch mal kurz zusammen auf einer Terrasse die erlebten Impressionen der Tour diskutieren können.

Dieses Jahr wird die Routenbeschreibung ausgelagert in separate Dateien. In diesem Teil des Roadbooks findet ihr einige Beschreibungen der Teile Luxemburgs die wir durchqueren werden. Detaillierte Streckenbeschreibungen sind nicht online abrufbar, nur eine Übersichtskarte ist an dem jeweiligen Kapitel zu finden.

Wir haben wieder eine Bitte an die *kreativen Fotografen* unter euch, bitte macht so viele Fotos wie möglich und sendet diese dann per CD an uns, damit wir wie in den Jahren zuvor eine schöne *Foto-CD* über die gesamte Tour erstellen können.

Wir wünschen euch angenehmes Cruisen und wunderschönes Wetter.

CLAUDE und PASCAL mit Unterstützung von DANIELLE und ERIC

## **Sicherheitsvorschriften / Haftungsausschluss**

Die RoadsterGate Tour de Lux ist eine "touristische Ausfahrt" ohne auferlegte Zeit- und/oder Geschwindigkeitsangabe. Die Fahrt verläuft laut den luxemburgischen Verkehrsvorschriften und alle Verkehrsvorschriften müssen beachtet werden! Verstöße führen zur Ausschließung. Die Teilnehmer fahren nur mit Wagen, die rechtsgültig im Verkehr benutzt werden dürfen. Die Teilnehmer sind hierfür selbst verantwortlich und benutzen ihr Fahrzeug in Übereinstimmung mit allen Verkehrsvorschriften und allen anderen gesetzlichen Anforderungen.

Die Einrichter der "RoadsterGate Tour de Lux" und der MG Car Club haften nicht für Unfälle der Teilnehmer, ihrer Mitfahrenden und ihrer Fahrzeuge vor, während und nach der "RoadsterGate Tour de Lux" und haften ebenfalls nicht für Verkehrs- oder sonstige Delikte. Die Teilnahme an dieser Ausfahrt findet ausnahmslos auf eigene Gefahr statt. Bei schönem (aber auch bei schlechtem) Wetter am Wochenende kann es an verschiedenen Stellen viel Fahrradfahrer oder Wanderer geben. Bitte beachten Sie ihrer Geschwindigkeit!

*Durch die Teilnahme akzeptieren die Teilnehmer diese Vorschriften!*

## Tag 1 – Ardennen, Gutland und Müllerthal – 2. Juni 2007

### 9.00 Uhr:

Treffpunkt ist beim Hotel St. Hubert in Reuler (auf der N18 liegt das Hotel direkt an der Strasse, von Clerf kommend auf der linken Seite, von Marnach kommend rechts)



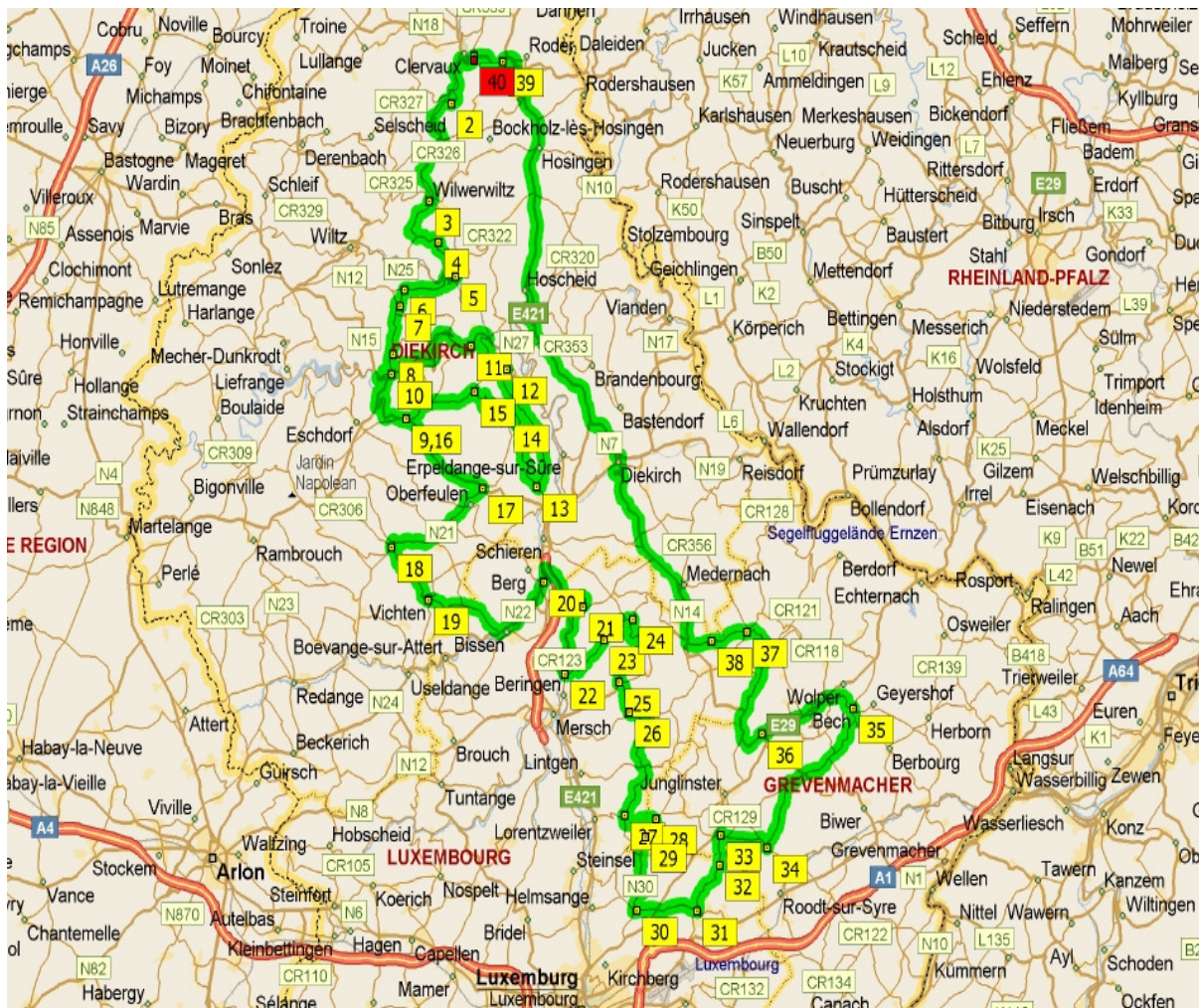
### 9.15 Uhr:

Briefing

### 9.30 Uhr:

Abfahrt

### Streckenkarte:



# Die Ardennen

## Landschaft

Die Ardennen haben eine mittlere Höhe von 550 m, während ihre höchsten Berge 650 m kaum übersteigen. Das Gebirgsplateau wird von Flusstälern durchzogen, die oft tief und schluchtartig mit steilen Abstürzen von 200 m Höhe eingeschnitten sind:

[Maas](#) auf der Linie von [Charleville-Mézières](#) bis [Namur](#) mit den Nebenflüssen [Chiers](#), [Semois](#), [Lesse](#) und [Ourthe](#) sowie auf die [Mosel](#) ausgerichtet [Orne](#), Sûre ([Sauer](#)) und [Our](#).

Die bedeutenden Flusstäler sind als Hauptspalten zu betrachten, von welchen eine Unzahl Nebenrinnen auslaufen, die sich durch das Hochland hinziehen und das ganze Gebirge durchfurchen. Das Hochland ist im Allgemeinen öde. Der größere Teil der Plateaus bietet nur [Heide](#), entweder weite sumpfige und der Kultur unzugängliche Strecken oder schlechte Weideplätze, welche nur nach einem Zwischenraum von 15 bis 20 Jahren und durch ein besonderes Verfahren zum Anbau zu benutzen sind. In den Tälern hingegen findet man herrliche Wiesen und fruchtbares Land.

Den Hauptreichtum des Gebirges bilden die Waldungen, die zumeist aus Eichen und Buchen mit untermischten Erlen, Birken, Eschen etc. bestehen, und die reich vorhandenen Montanschätze, wie Eisen, Blei (bei Longwilly), Antimon (bei Gösdorf), Kupfer (bei Stolzenburg), Mangan (bei Bihain), plastischer Ton, namentlich aber die unerschöpflichen [Steinkohlenlager](#) (die sich vom Nordrand von [Lüttich](#) bis [Valenciennes](#) erstrecken), welche Belgiens Metallverarbeitung und großartige [Industrie](#) begründen.

## Geschichte

Die Ardennen waren als Arduenna Silva schon den [Römern](#) bekannt; [Cäsar](#) und [Strabon](#) lassen dieselben vom Rhein bis zur Schelde reichen. Sie waren der Jagd- und Waldgöttin [Diana](#) gewidmet, welche davon den Beinamen Arduenna erhielt, und in mancherlei Denkmäler, Altäre und Statuen des Dianenkultes in diesen Gegenden kann man noch heute entsprechende Inschriften finden.

Die Ardennen waren Schauplatz der [Schlacht von Sedan \(1870\)](#) im [Deutsch-Französischen Krieg](#) und der [Ardennenoffensive \(1944\)](#) im [Zweiten Weltkrieg](#).

## Clerf

Das kleine Ardenner Städtchen im Norden Luxemburgs heisst Sie herzlich willkommen und lädt Sie ein die abwechslungsreiche Vielfalt an kulturellen, sportlichen und traditionellen Angeboten kennen zu lernen.

Eine der Sehenswürdigkeiten von Clerf ist die **Benediktinerabtei St. Mauritius**, die über der im Tal liegenden Stadt thront (auf dem Foto oben im Wald). Sie wurde 1910 von der Mönchsgemeinschaft aus Solesmes gegründet und besteht noch bis heute. Bei dem Wiederaufbau nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Kirche weitgehend verändert.



In der Mitte des Bildes seht ihr das weisse Schloss, wo sich auch die berühmte Fotoausstellung **The Family of Man** befindet, die ab 1951 von [Edward Steichen](#) für das New Yorker [Museum of Modern Art](#) (MoMA) zusammengestellt wurde, wo sie ab 1955 zu sehen war. Aus über 2 Millionen Fotografien wurden zunächst 10.000 ausgewählt. Schließlich schafften 503 Aufnahmen von 273 Fotografen aus 68 Ländern die Aufnahme in die Ausstellung.

The „Family of Man“ zeigt ein umfassendes Porträt der Menschheit in 37 Themen, darunter z.B. Liebe, Glaube, Geburt, Arbeit, Familie, Kinder, Krieg und Frieden. Nach der Erfahrung des Krieges sollte sie helfen, eine bessere Welt zu schaffen. Sie sollte zeigen, dass alle Menschen gleich sind. Dass jeder Mensch gleich welcher Klasse, Rasse, Kultur, welchen Alters oder Geschlechts Würde besitzt und alle Menschen eine

gemeinsame Natur haben. Die Kraft der Liebe und Mitmenschlichkeit sollte Hass, Gewalt und Zerstörung überwinden. Die Fotos stammen von unbekanntem Amateuren und von bekannten Fotografen. Steichens Auswahlkriterium war allein, dass sie dem humanen Ziel der Ausstellung genügen.

Nach dem enormen Erfolg der Ausstellung im [MoMA](#) gingen die Bilder auf Welttournee. Über 9 Millionen Besucher hatten die Ausstellung bis 1964 gesehen. 1966 erhielt das [Großherzogtum Luxemburg](#) die Ausstellung von den [Vereinigten Staaten](#) als Geschenk, so wie es sich Edward Steichen gewünscht hatte. Seit 1994 ist sie permanent im Schloss Clerf (frz. Clervaux) im Norden des Großherzogtums zu sehen. „The Family of Man“ wurde 2003 in das [Memory of the World Register](#) der [UNESCO](#) aufgenommen.

## Individuelle Etappe

Dieses Jahr haben wir für euch eine spezielle Etappe eingebaut, wo ihr ganz alleine auf euch gestellt seid und die schöne Landschaft in eurem eigenen Tempo auskundschaften könnt. Ihr bekommt ein speziell beschildertes Roadbook mit der Streckenbeschreibung von der Ortschaft Schoos aus bis zum Treffpunkt „Aeroplume Luxembourg“.

Aber keine Angst, keiner geht verloren, die Strecke ist einfach zu fahren und auch gut beschildert. Im Notfall könnt ihr uns auch anrufen, Tel-Nummern bekommt ihr separat.

Hier ein Landschaftsausschnitt wo ihr entlang fahrt:



# Aeroplume Letzebuerg

## **Was ist ein ULM?**

Die ULMs - Abkürzung für **U**ltra **L**eichte Flug**m**aschinen - ist ein Begriff zur Bezeichnung von leichten Luftfahrzeugen, welche 1 bis 2 Personen in aller Sicherheit zum Fliegen verhelfen, mit offener oder geschlossener Kabine. Sie können sowohl für Hobby und Reisen als auch für landwirtschaftliche Arbeiten oder zur Absicherung benutzt werden. Die einsitzigen ULMs haben ein maximales Abhebegewicht von 300 kg und die zweisitzigen ULMs von 450 kg. Die ULMs können schon bei 65 kmh abheben.

Mit ihren sparsamen Motoren erreichen moderne ULMs häufig Geschwindigkeiten von über 220 km/h. Weil sie nicht mit teurem Flugbenzin sondern mit Autobenzin betankt werden, kostet die Flugstunde natürlich deutlich weniger.

Die verschiedenen ULMs können folgendermaßen eingestuft werden:

- dreiachsige Maschinen, ähnlich traditionellen Flugzeugen, mit in gewissen Fällen gleichen Leistungen
- Motordrachen, mit einem Delta-Flügel über einem motorisierten Cockpit
- Motorfallschirme welche mit einem Hilfsmotor angetrieben werden
- Autogyros, mit einem passiven Rotor für den Auftrieb

In vielen Ländern haben sich diese Maschinen nicht nur für Sport, Reisen und Hobby ausgewiesen, sondern auch für berufliche Benützung:

- in den USA braucht sie die Polizei zur Überwachung
- in Frankreich die Armee für gewisse Arbeiten
- in vielen Ländern werden sie benutzt für:
  - o Landwirtschaft
  - o Luftaufnahmen für Fernsehen und Presse
  - o Entdeckung von archäologischen Stätten
  - o usw.

Die spezifischen Vorteilen von ULMs sind:

- einfach zu bedienen, d.h. schneller zu fliegen lernen
- sehr kurze Abhebe- und Landepisten ohne große Infrastruktur, für jedes Gelände geeignet
- im Vergleich zum traditionellen Fliegen gesetzlich erleichterte Rahmenbedingungen, für Anfänger leichter zugänglich
- niedrige Kosten für Miete, Kauf und Wartung der Maschinen, was das Fliegen für die Mehrheit der Liebhaber erschwinglich macht

- sehr solide und sicher gebaut, mit neuesten Materialien

Selbstverständlich können die ULMs dadurch nicht die traditionelle Luftfahrt ersetzen und haben auch ihre Einschränkungen, nachts werden Sie nicht fliegen können, und auch nicht durch die Wolken. Auf Transkontinentalflüge muss man ebenso verzichten. Und nur eine Person kann den Piloten begleiten. Das ist der Preis der Freiheit und Sicherheit.

Aber dazu bieten sie Ihnen auf sichere und günstigere Art an, in die dritte Dimension einzusteigen, bequem zu reisen und nebenbei auch nach die Natur zu beobachten.

### ***Flugschule und Club Aeroplume Letzebuerg***



Die Flugschule trägt den Namen „Aeroplume Luxembourg“ und ist nicht nur Schule sondern auch der einzige ULM Club in Luxemburg. Der Club wurde 1984 gegründet und befindet sich im „Kitzbuer“ in Medernach, nahe Larochette gelegen, auf den Liegenschaften eines alten Bauernhofes.

Die Internet-Präsenz ist <http://www.aeroplume.lu/>



Um eine Fluglizenz abzulegen gehört nicht nur praktischer sondern auch theoretischer Unterricht. Zur Theorie gehören unter anderem Meteorologie, Flugtechnik, Flugnavigation, Mechanik und einige Fächer mehr. Der Unterricht läuft im Allgemeinen parallel ab, also Praxis mit Theorie gemischt.

Um uns einen Eindruck in die ULM Fliegerei zu bieten hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit auf einen Initiationsflug mitzufliegen!

Für die Sicherheit ist auch gesorgt: Jeder ULM von „Aeroplume Luxembourg“ hat einen Fallschirm an Bord, der bei Notfall per Zündrakete rausgeschossen wird, damit ihr heil zur Erde zurück kommt. Aber keine Angst, bisher wurde dies noch nie in Gebrauch genommen.

## **Parking bei Aeroplume (ULM)**

Zu „Aeroplume Luxembourg“ kommt ihr von der speziellen Etappe individuell angefahren, also der Etappe wo ihr ganz auf euch alleine gestellt seid. Es folgt kurz ein Bild der gesamten Anlage und wo ihr euch parken sollt:



Ihr kommt von oben im Bild und fahrt hinter der Anlage rechts den Weg entlang der Hangars auf die Wiese. Dort werden wir alle rückwärts an der Hecke parken, so dass die Front der MG's auf die ULM-Flieger zeigt. Das ergibt später mit den Fliegern schöne Gruppenfotos.

## **ULM-Filmszenen**

Ehe wir uns nach der Besichtigung auf die Weiterfahrt begeben, werden wir im langsamen Tempo 2x entlang der Anlage einen kleinen Rundkurs fahren. Bei dieser Gelegenheit wird ein ULM über euch kreisen und die ganze MG-Schlange von oben aus filmen.

Eure Beifahrer dürfen dabei die Fotoapparate zücken und nicht vergessen nach oben zu fotografieren.

Danke jetzt schon für das Einsenden eurer Bilder 😊

## Tag 2 – Ösling, Gutland und Müllerthal - 3. Juni 2007

### 9.00 Uhr:

Treffpunkt ist beim Hotel St. Hubert in Reuler (auf der N18 liegt das Hotel direkt an der Strasse, von Clerf kommend auf der linken Seite, von Marnach kommend rechts)

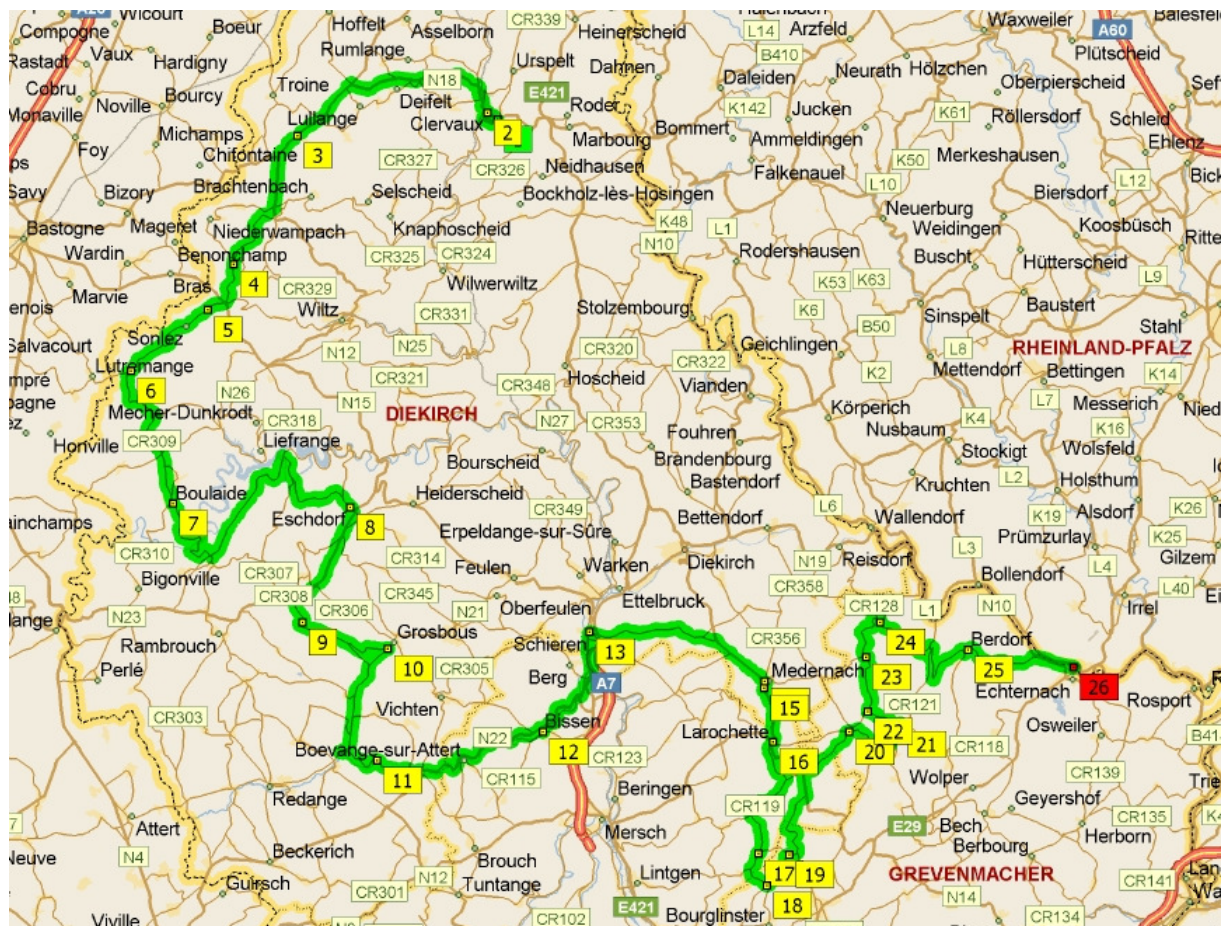
### 9.15 Uhr:

Briefing

### 9.30 Uhr:

Abfahrt

### Streckenkarte:



## Das Ösling

Das nördliche Drittel Luxemburgs, **das Ösling oder Eisléck**, liegt durchschnittlich 400 bis 500 Meter über dem Meeresspiegel und ist ein Teil der Ardennen, die einen Grossteil des Südostens von Belgien ausmachen und im Osten bis in die Eifel reichen (der deutsch-luxemburgische Naturpark erstreckt sich beiderseits der Grenze entlang der Flüsse Our und Sauer). Die dicht bewaldeten Bergkoppen und Schluchten mit ihren glasklaren Flussläufen und verträumten Dörfern gehören zu den schönsten Wandergebieten Europas. Der wichtigste Fluss des Ösling ist die Sauer. Der Kneiff in Huldigen ist mit 559 Meter die höchste Erhebung des Grossherzogtums. Zum Ösling gehören auch der Naturpark Obersauer sowie der Naturpark Our. Von den Hügeln grüßen stolze Schlösser und wehrhafte Burgen. Mittelalterliche Städtchen laden zum Verweilen ein.

Besonderen Charme hat auch **Vianden**, die „Perle der Ardennen“. Schmale Kopfsteingassen, alte Gemäuer und die mittelalterliche Hofburg machen den Zauber der Stadt aus. Vianden ist die Stadt der Literaten: sowohl Victor Hugo als auch der Luxemburger Nationaldichter Edmond de la Fontaine verbrachten hier einige Jahre ihres Lebens.

Eine Reise wert ist auch der **[Naturpark Obersauer](#)**.

Er bietet unter anderem:

- eine wildromantische Landschaft rund um den 3,8 km<sup>2</sup> grossen Stausee
- 5 herrliche themenbezogenen Wanderwege
  - Skulpturen,
  - Wasser und Natur
  - Wiese, Bach und Wald
  - Religiöses Erbe
  - Zweiter Weltkrieg
- das einzigartige Burgstädtchen Esch-Sauer (Esch-sur-Sûre), das von Bergen umschlungen und von der Sauer umflossen wird

## Das Museum Thillenvogtei

Die „Thillenvogtei“ ist ein lebendiges Landmuseum mit Schwerpunkt auf Landwirtschaft, Handwerk, Hauswesen und Schule. Als Gruppe kann man dort einen ganzen Tag mit handwerklicher Arbeit aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts verbringen.



Zu den Arbeiten, bei denen man an einem Tag mitwirken kann zählen unter anderem:

- Feldarbeiten je nach Saison (zum Bsp. Kartoffelernte)
- Molkerei (zum Bsp. Butter herstellen)
- Bäckerei (zum Bsp. Brot backen)
- Waschen per Hand im Steinbrunnen
- Schreineratelier
- Hausarbeit aus Grossmutter Zeiten
- Dorfschule (Leben, Lernen und Arbeiten früher im Dorf)



## Atert-Tal

Die **Atert** (*Attert*) ist ein Nebenfluss der [Uelzecht](#). Sie entspringt im Kielbësch, südlich von [Nobressart](#) (Gehaanselchert op [lëtzebuergesch](#)) in Belgien.

Zwischen der Ortschaft [Atert](#) und [Nidderkolpech](#) läuft die über die belgisch-luxemburgische Grenze. Ein Viertel ihrer Länge liegt in Belgien, drei Viertel in Luxemburg.

Die Atert fließt entlang der Ortschaften [Nidderkolpech](#), [Ell](#), [Réiden](#), [Räichel](#), [Iewerleng](#), [Useldeng](#), [Béiwen un der Atert](#) und [Biissen](#), ehe sie in [Kolmer-Bierg](#) in die [Uelzecht](#) läuft.

1988 haben 23 Gemeinden und Vereinigungen am Atert-Becken den *Atert-Kontrakt* (ergänzt 2001 durch eine Charta) unterschrieben. Dieser sieht eine nachhaltige Nutzung vom Fluss und seinem Becken vor, und hat dem vorgegriffen, was in der europäischen [Wasser-Kaderdirektive](#) von 2000 vorgesehen ist, nämlich eine Verwaltung der Gewässer auf Grundlage des Wasser-Beckens und nicht der territoriale Grenzen.

Natürlich kommt die Atert auch in einem luxemburgischen Lied vor: [Un der Atert](#)

Entlang der Atert befindet sich Useldange mit einer alten Burg.



## Müllertal, die kleine luxemburger Schweiz

Eine der meist besuchten und am meisten bekannten Sehenswürdigkeit im Müllertal ist der „Schiessentümpel“. Dieser pittoreske Wasserfall mit drei Kaskaden, über den sich eine Steinbrücke schwingt liegt inmitten einer wild-romantischen Gegend: die „kleine Luxemburger Schweiz“.



Nahe Berdorf gibt es überall in der „kleinen Luxemburger Schweiz“ wundersame Felsgärten mit bizarren Formationen, deren merkwürdiges Aussehen allerlei Fantasien auslöst. Ebenso wie den Schlüffen, Layen und Höhlen hat man ihnen klangvolle Namen verliehen, in denen sich manchmal ihre Gestalt oder Geschichte, vor allem aber auch die Geschichten spiegeln, die sich um sie ranken. Sie heißen zum Beispiel „Zickzackschluff“ und „Labyrinth“, „Keltenhöhle“ und „Räuberhöhle“, „Wolfsschlucht“ und „Teufelsinsel“.

Auch Felsformationen mit Namen wie „Priedechtstull“ der seinen Namen



wegen seinem über der Straße hängenden Teil in der Form eines Pilzes bekommen hat, „Perekop“, „Adlerhorst“, „Goldfralay“ (35 Meter hoch) oder Höhlen wie die „Räuberhöhle“, „Eisgrotte“ und die „Wolfsschlucht“, ein Gebiet mit Höhlen, umgeben von geheimnisvollen Sagen eines verdammten Grafen (natürlich mit einem Schatz).

Fast alle Bezirke haben Namen und Geschichten die diese Namen erklären. Die Geschichten erzählen von längst vergangenen Zeiten, von Helden, Dienstboten, Rittern und Räubern, Prinzen und Prinzessinnen, Elfen und Zauberern, Geistern und Kittelmännchen die, durch die eine oder andere Ursache, hier gestorben oder verdammt sind, ewig im Mai wenn nächtens der Mond leuchtet, noch einmal die herrlichen Lieder zu singen, oder Ihre verschwundenen Schätze zu bewachen.

Das Müllerthal ist aber auch eine einzigartige Gegend wo, bedingt durch die speziellen feuchten klimatischen Bedingungen, (während des ganzen Jahres herrscht hier eine fast 100% Feuchtigkeit) die Natur freie Hand hat um eine einzigartige Vegetation hervorzubringen. Hier wachsen Pflanzen die in Ihrer Art einzigartig sind, und die man nur auf ganz wenigen Plätzen in Europa antrifft. Die Felsformationen, Überreste der letzten Eiszeit, sind Teil dieser faszinierenden Landschaft aus kuriosen Sandstein-Felsformationen, kleinen windigen Bächen (der schwarzen Ern), kleine Wasserfälle, kleine Seen und ein wunderbarer Wald.

# Index

<i>Vorwort</i> .....	2
<i>Sicherheitsvorschriften</i> .....	4
<i>Tag 1 – Ardennen, Gutland und Müllerthal – 2. Juni 2007</i> .....	5
<i>Die Ardennen</i> .....	6
<i>Landschaft</i> .....	6
<i>Geschichte</i> .....	6
<i>Clerf</i> .....	7
<i>Individuelle Etappe</i> .....	9
<i>Aeroplume Letzebuerg</i> .....	10
<i>Was ist ein ULM?</i> .....	10
<i>Flugschule und Club Aeroplume Letzebuerg</i> .....	11
<i>Parking bei Aeroplume (ULM)</i> .....	12
<i>ULM-Filmszenen</i> .....	12
<i>Tag 2 – Ösling, Gutland und Müllerthal - 3. Juni 2007</i> .....	13
<i>Das Ösling</i> .....	14
<i>Das Museum Thillenvogtei</i> .....	15
<i>Atert-Tal</i> .....	16
<i>Müllertal, die kleine luxemburger Schweiz</i> .....	17
<i>Index</i> .....	18